

vor dem Hofschloßpalaste auf und ab und drei Polizeibeamten haben Dienst auf der Brücke. Diese Maßregeln wurden aus Vorsicht für den Fall getroffen, daß die für diesen Abend angekündigte Kundgebung der Studenten stattfinden sollte.

Die belgischen Militärkredite und die Maasbefestigung sind vom Ausschuss der Kammer mit 5 Stimmen gegen die Frère Ordans und Begerens genehmigt worden.

Im englischen Unterhause wurde der Antrag des Deputierten Lewis, betreffend die Verletzung der Privilegien des Parlaments durch den von der Times unter dem Titel „Dillon's Lügen im Unterhause“ gedruckten Artikel, mit 297 gegen 218 Stimmen abgelehnt.

Aus Liverpool wird gemeldet, daß die dortige Polizei seit kurzem die Bewegungen einer Anzahl Personen streng überwache, die verdächtig sind, mit amerikanischen Dynamitarden in Verbindung zu stehen und daß sie im Besitz von Informationen sei, welche demnächst zu hochwichtigen Verhaftungen und ausnahmsweise sensationellen Enthüllungen in den Polizeigerichtshöfen führen werden.

In Petersburg glaubt man, daß der Kaiser alle in dem Nihilistenprozess zum Tode Verurtheilten zu lebenslänglicher Einschließung in Einzelzellen begnadigen wird. In seiner nächsten Umgebung rieth man ihm jedoch, keine Begnadigung eintreten zu lassen und ein Beispiel gerechter Strenge als Warnung zu geben.

Seit Dienstag werden in den südwestlichen Staaten von Nordamerika heftige Erdstöße und Erschütterungen wahrgenommen, welche sich bis zur Pazifikküste ausdehnen. Von dem Berge Catalina in Arizona lösten sich große Theile ab und fielen bis zum Fuße desselben herab, wobei sich große Staubwolken bildeten. Auf einem Berge, 20 Meilen von Benson in Arizona, hat sich ein Krater gebildet. Auch soll im Joesebirge in Mexiko ein vulkanischer Ausbruch stattgefunden haben. Menschenleben sind, soweit bekannt, nicht verloren gegangen.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag berath heute das Extraordinarium des Nachtragsetats pro 1887/88 in zweiter Lesung und bewilligte zunächst ohne wesentliche Debatte diejenigen Positionen in Höhe von 24 1/2 Millionen Mark, welche sich auf Neubauten beziehen und sich lediglich als Konsequenz der Heeresvermehrung darstellen. Bezüglich der Forderung von im Ganzen etwa 52 Mill. Mark zur Steigerung der Operations- und Schlagfertigkeit des Heeres bemerkte der Referent, Abg. Frhr. v. Huene, zur näheren Klarstellung, daß über die Verwendung derselben von dem Herrn Kriegsminister einer besonderen Subkommission Aufklärung gegeben worden, und daß von dieser sowohl die Nothwendigkeit der Bewilligung, als auch die absolute Gehaltigkeit einstimmig anerkannt worden. Die Position wurde gleichfalls ohne Widerspruch gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt, ebenso nach längerer Debatte die Position von 29 500 000 Mark zur Ergänzung und Verstärkung der Festungen bezw. der Vertheidigungsanordnungen in denselben. Zu längerer Diskussion führte die Position „Zur Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesverteidigung (erste Rate 36 314 000 M.)“, der gegenüber von deutschfreisinnigen Rednern betont wurde, daß seitens des Reichs eine rechtliche Verpflichtung zum Bau dieser Bahnen nicht vorliege, daß dies vielmehr Sache der Einzelstaaten sei. Das Haus genehmigte inbezug gegen die Stimmen einzelner Freisinnigen und der Sozialdemokraten auch diese Position und erledigte sodann den Rest des Nachtragsetats, sowie das Etatsgesetz debattelos unverändert nach der Vorlage. Der Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der kaiserlichen Beamten in den Schutzgebieten, wurde zur zweiten Lesung in Plenum gestellt. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. (Gesetzentwurf, betreffend den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen; Jannungsvorlage).

Preussischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus genehmigte nach kurzer Debatte den Betrag, betreffend die Fortführung der Verwaltung der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, und erledigte dann in zweiter Lesung den Nachtragsetat, der in Bezug auf seine einzelnen Positionen von keiner Seite angefochten wurde und zur unveränderten Annahme gelangte. Eine kurze Debatte knüpfte sich an die Position zur Einrichtung eines Lyceums in Berlin, wobei der Herr Finanzminister Dr. v. Scholz erklärte, daß es im Plane liege, ähnliche Einrichtungen womöglich für sämmtliche Provinzen zu treffen. Morgen: Dritte Berathung des Nachtragsetats und zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Theilung von Kreisen in den Provinzen Posen und Westpreußen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Mai 1887.

Se. Majestät der Kaiser hatte gestern Nachmittag eine längere Konferenz mit dem Vize-Präsidenten des Staatsministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer, und arbeitete längere Zeit allein. Im Laufe des heutigen Vormittages nahm Allerhöchstdieselbe den Vortrag des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen Peponcher entgegen und erledigte Regierung-Angelegenheiten. Um 12 1/2 Uhr Nachmittag empfing Se. Majestät der Kaiser den General-Feldmarschall Grafen Moltke und um 12 1/2 Uhr ertheilte er dem neuernannten Vize-Präsidenten des Reichsbankdirektoriums Dr. Koch die nachgesuchte Audienz. Um 2 Uhr unternahm Se. Majestät der Kaiser, begleitet vom Flügel-Adjunkten Oberst-Lieutenant von Plissen, im offenen Wagen eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten. Das Diner nahmen die kaiserlichen Majestäten allein ein.

Dem Reichstage ist heute der in Aussicht gestellte Nachtragsetat betreffend den Ausbau des Hofschloßhotels in Paris zugegangen.

Der Herzog von Ratibor, Graf Frankenberg und eine Anzahl anderer katholischer Mitglieder des Herrenhauses haben beschlossen eine Dankadresse nach Rom zu richten.

Die zweite sächsische Kammer hat trotz des Widerspruchs der Regierung mit allen gegen acht Stimmen beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die fakultative Feuerbestattung in Gessen zuzulassen.

Ausland.

Paris, 6. April. Der „Temp“ will wissen, eine Verständigung Frankreichs und Englands über die Aufhebung der Frohnden in Aegypten siehe unmittelbar bevor.

Warschau, 6. Mai. Die im Gouvernement Minsk belegene 4500 Einwohner zählende Stadt Nowomyjsk ist, wie der „S. S. Z.“ gemeldet wird, total niedergebrannt. 300 Wohnhäuser und 200 andere Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Mehrere Personen sind verbrannt, viele mehr oder weniger verletzt.

Provinzial-Nachrichten.

Marienburg, 4. Mai. (Wegen zu schwacher Betheiligung an den Turnübungsstunden) wird das Gouturnfest, welches hieselbst im Juni stattfinden soll, entweder vertagt oder nach einem andern Ort verlegt werden müssen.

Krojanke, 16. Mai. (Stellenbesetzung. Wintersaaten.) Das durch die Verletzung des Vikars Bierzinski erlebte Vikariat soll sicherem Vernehmen nach durch den Vikar v. Wisocki wieder besetzt werde. — Unsere Wintersaaten haben in den letzten Tagen unter dem Einfluß der lieben Frühlingssonne einen recht erfreulichen Fortschritt im Wachstum gemacht, so daß sie zu den weitgehendsten Hoffnungen berechtigen.

Platow, 5. Mai. (Selbstmord.) Der hiesige Arbeiter W., welcher dem Laster der Trunkenheit fröhnte, hat gestern seinem Leben durch Ertrinken ein Ende gemacht. Vor einigen Tagen wurde er von seinem Hauswirth mit seiner Familie an die Luft gesetzt, da er die fällige Miete nicht zu zahlen vermochte. Gestern Abend sprach er dem Gase noch recht tapfer zu und verabschiedete sich darauf von seinen Freunden. Heute fand man am Peginer See seine Kleidungsstücke; nur mit dem Hemde bekleidet, hat er den Tod im Wasser gesucht.

Schneidemühl, 5. Mai. (Das Wettrennen) vom 3. d. M. fand auf dem hiesigen großen Exerzierplatz statt. Es waren fünf Rennen in Aussicht genommen. 1) Bauern-Rennen. Galopp-Reiten. Die Bahn zu diesem Rennen war 800 Meter lang, ohne Hindernisse. Es theilnahmen daran zwei Herren, in welchem Mehl-Poburle Sieger war. 2) Flachrennen. Distanz 1500 Meter. Es sollen Ehrenpreise die drei ersten Pferde erhalten und sich Einwohner der Kreise Gornikau, Platow, Kolmar, Dt. Krone und Wirsig daran theilnehmen. Es war zu reiten in rothem Rock oder in Farben. Dieses Rennen fiel aus. 3) Steeple-chase. In diesem Rennen bekam der siegende Reiter den Ehrenpreis der Stadt Schneidemühl. Es theilnahmen 4 Offiziere. Es siegte Lieutenant Frhr. v. Lot's (2. Kürass) Fuchsstute „Anina“. Die Distanz betrug 3000 Meter und waren auf der Reitbahn folgende Hindernisse: 2 Hürden, Tribünen-Sprung, ein Meter hoher Wall, zwei erhöhte Uebergänge, eine Steinmauer, eine Koppelreide, eine Bretterwand, eine Steinmauer, wiederum die beiden Hürden. 4) Hürden-Rennen. Preis 300 Mark. Es war für Pferde aller Länder, welche noch kein Hindernis-Rennen im Werthe von 1000 Mark und darüber gewonnen haben. Distanz 1600 Meter. In diesem Rennen siegte das Pferd des Lieutenants von Brandt (8. Ulan.) Fuchswallach „Stump Drator II.“, 6jährig. Es hatten die Pferde über vier Hürden zu springen. 5) Steeple-chase. Schneidemühl. Ausstellungspreis 800 Mark, für 4jährige und ältere Preise. Distanz 3000 Meter. Genau die Hindernisse wie bei 3. Es siegte Lieutenant Weinschenck's (1. Dragoner) Fuchswallach „Craig Castle“, 5jährig. Zum Schluß fand ein Trost-Rennen statt, wobei Lieutenant v. Fresin's (3. Kürass) brauner Hengst „Republikan“, 6jährig, den ersten und Lieutenant Schlüter's (4. Ulan.) schwarzer Hengst, den zweiten Preis erhielt. Gegen 6 Uhr war dieses für unsere Stadtbewohner so seltene Schauspiel beendet. Viele tausend Menschen waren hinausgeköllt. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Nach dem Wettrennen, 6 1/2 Uhr abends, fand für die bei der Ausstellung und dem Rennen theilgenommenen Herren ein Diner im Markwald'schen Hotel statt.

Saalfeld, 4. Mai. (Gewitter. Wasserhosen.) Heute zogen zwei Gewitter über uns weg. Der Blitz schlug Vormittags in die Scheune des zum Gute Boyden gehörigen Vorwerks; die Scheune brannte mit dem ganzen Inhalt von Stroh vollständig nieder. — Heute Vormittag zogen zwei Wasserhosen über den Ewings- und den Geseirichsee und brachten einen Rahn in große Gefahr.

Königsberg, 5. Mai. (Wegen Herbeiführung eines unrichtigen Ergebnisses) bei der Reichstagswahl wurde in der letzten Sitzung der hiesigen Strafkammer der Arbeiter Fröhlich zu einer Woche, der Kutscher Bussas wegen Theilnahme an dem Vergehen zu drei Tagen Gefängnis verurtheilt. Fröhlich hatte in dem guten Glauben, daß dieses statthaft sei, im Auftrage des Bussas auf dessen Namen einen Stimmzettel abgegeben und die Frage des Wahlvorstehers, ob er Bussas sei, wiederholt bejaht.

Bromberg, 5. Mai. (Artillerie-Kaserne.) Wie nunmehr feststeht, werden wir noch eine große Artillerie-Kaserne erhalten.

Bromberg, 5. Mai. (Belohnung.) Die hiesige Königl. Regierung setzt auf die Entdeckung der Mörder des am 7. April d. J. in einer Schenke des Forstwiers Mirau ermordeten unbekanntes Mannes eine Belohnung von 300 Mark aus.

Breslau, 4. Mai. (Von der russischen Grenze.) Vergangenen Freitag gingen drei russische Grenzwächter im Dorfring der Grenzstation Borzylowo mit 2 Fleischern aus Mitoslaw, welche sich mit ihnen über politische Dinge unterhalten hatten, Zank und Streit an, der mit einer tödtlichen Schlägerei endete. Bei beiden Parteien sollen nicht unerhebliche Verwundungen vorgekommen sein. Die Grenzwächter flüchteten sodann nach der Rogatka zurück, und um ihr Mithschen noch mehr zu kühlen, schossen sie gegen das Dorf Borzylowo mit scharfen Patronen. Der in Peisern stationirte russische Kapitän, welcher befürchtete, daß die preussische Behörde gegen die Uebelthäter gesetzlich vorgehen werde, entschlüßigte den Vorfall damit, daß die Schüsse nicht nach der preussischen Grenzrichtung abgefeuert worden seien, und stellte diese Angelegenheit als einen harmlosen Fall dar. Die 3 Grenzwächter sollen jedoch, wie man allgemein hört, Strafverurtheilung erhalten. (Pos. Z.)

Stargard, 4. Mai. (Verurtheilung.) Nach zweitägiger Verhandlung wurde in der vergangenen Nacht vom hiesigen Schwurgericht der Halbbauer Wilhelm Zunker und dessen Vater Johann Friedrich Zunker aus Zeititz bei Ruhnow wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Sie waren beschuldigt, die Braut des Wilh. Z., die 25jährige Bauerntochter Elise Joeds aus Zeititz, am 30. März d. J. gemeinschaftlich ermordet zu haben. Obwohl beide Angeklagten leugneten, wurden sie doch auf Grund des erhobenen Indicien-Beweises für überführt erachtet. (N. St. Z.)

Lokales.

Thorn den 7. Mai 1887.

(Anerkennung.) In der am letzten Dienstag in Dirschau stattgefundenen Sitzung des bienenwirtschaftlichen Hauptvereins Danzig, in welcher die Kreise Danzig, Dirschau, Berent, Neustadt, Platow und Schlochau vertreten waren, ist Herr Gutsbesitzer Hilbert Maciejewski wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Bienenzucht zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt worden.

(Ernennung.) Der Forstassessor Dislaers zu Eberswalde ist zum Königl. Oberförster ernannt und demselben die neu einzuerrichtende Oberförsterstelle zu Argenuw übertragen worden.

(Turnlehrerprüfung.) In der letzten in Berlin

abgehaltenen Turnlehrerprüfung hat der Kandidat des höheren Lehramts Hummel zu Thorn das Zeugnis der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanstalten erlangt.

(Kreis Briesen.) Bekanntlich hat die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Kreisheilungsvorlage die Neubildung des Kreises Briesen aus Theilen der Kreise Thorn, Stralsburg und Kulm beschlossen. In dem jetzt erschienenen Berichte der Kommission heißt es in Bezug hierauf: Thorn: Flächeninhalt 113 499 Hekt. Seelenzahl 39 125. Gesamtstaatssteuerbetrag 378 191 Mark. Stralsburg: Flächeninhalt 134 563 Hekt. Seelenzahl 67 003. Gesamtstaatssteuerbetrag 187 296 Mark. Kulm: Flächeninhalt 88 364 Hekt. Seelenzahl 57 483. Gesamtstaatssteuerbetrag 250 118 Mark. Nach der Theilung: Thorn: Flächeninhalt 91 147 Hekt. Seelenzahl 77 974. Gesamtstaatssteuerbetrag 341 871 Mark. Stralsburg: Flächeninhalt 106 145 Hekt. Seelenzahl 51 789. Gesamtstaatssteuerbetrag 139 167 Mark. Kulm: Flächeninhalt 71 530 Hekt. Seelenzahl 45 337. Gesamtstaatssteuerbetrag 200 785 Mark. Briesen: Flächeninhalt 67 604 Hekt. Seelenzahl 38 011. Gesamtstaatssteuerbetrag 133 782 Mark. — Nach der Begründung der Vorlage durch die Staatsregierung neben politischen Gründen die wirtschaftliche und administrative Seite der Sache maßgebend. Eine zahlreiche, besonders empfehlenswerthe, als die Stadt Briesen schon seit längerer Zeit der wirtschaftliche Mittelpunkt der abzutretenden und dem neuen Kreis zuzulegenden Gemeinden ist. Demnach wird die Zulassung der Briesen in Folge einer dahin gerichteten Petition die Zulassung von Bezirken aus dem Kreise Graudenz, welcher mit den drei anderen Kreisen in seinen äußeren Enden nach dem Kreise Briesen zusammenstößt, in Anregung gebracht und die Bildung des Kreises Briesen mit folgendem Zusatzantrag: „die Kommission möge beschließen, von den dem Kreise Graudenz zugehörigen Bezirken Popatzen und Arnoldsdorf, das Gut Buch, das Gut Haus Popatzen mit Klein-Budzel, Gut Groß-Budzel, Gemeinde Braunsdorf, Gemeinde Deutsch-Popatzen und Gut Paszocz mit Borwerk Paszocz neu zu bildenden Kreise Briesen zuzulegen“, mit 16 gegen 3 Stimmen in beiden Lesungen angenommen. Die Petition von Briesen in Bezug zu dem neuen Kreise Briesen fand damit ihre Erledigung.

(Übungen der Ersatz-Reserve.) Die 1. Armee-Reserve werden die ersten zehnwöchentlichen Übungen der Ersatz-Reserve in diesem Jahre bei der Infanterie und der Pioniertruppe am 24. August, die zweite, vierwöchentliche Übung am 5. Oktober ihren Anfang nehmen. Die vierzehntägige Wiederholungsübung älterer Mannschaften beginnt diesmal schon am 13. September, die Artillerie beginnt die zehnwöchentliche Übung am 1. September, die vierwöchentliche am 13. Oktober, die vierzehntägige am 29. August und 15. September.

(Fahrplan-Änderung.) Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Bromberg macht bekannt, daß in Folge der zwischen Warschau und Alexandrowo verkehrenden Züge 1 und 6 mit dem 13. Mai d. J. auf der Strecke Alexandrowo—Thorn eine Änderung der Schnellzüge 181 und 182 eintritt, und zwar nach folgendem Fahrplan: Schnellzug 181 Abfahrt Thorn morgens 7 Uhr 37 Min., in Alexandrowo Ankunft 7 Uhr 59 Min., in Thorn Abfahrt 7 Uhr 38 Min. Auf der Strecke Thorn—Posen wird dementsprechend der Schnellzug 41 zwei Minuten früher und der Schnellzug 42 ebenfalls später verkehren.

(Jagdclub-Verein.) Der westpreussische Jagdclubverband des Allg. deutschen Jagdclub-Vereins zählte nach seinem in diesen Tagen erschienenen Jahresbericht beim Beginn des Jahres 1887 Mitglieder, welche 1780 M. Beiträge zahlten. Für Prämien und Gratifikationen wurden 1346 M. verausgabt. Prämiiert wurden 10 Personen mit 1286 M. in baarem Gelde, 1 Hirschfänger und 1 Ehrendiplom.

(Der diesjährige Berliner Wollmarkt) wird in den Tagen vom 20. bis 27. Juni auf dem Gebiete der Berliner Lagerhof-Aktiengesellschaft abgehalten werden.

(Der diesjährige Wollmarkt) findet hier am 13. und 14. Juni statt.

(Die Kongress-Vorlesung) von Direktor Stargard in Posen, Bromberg, Thorn, Graudenz und Pomm. Stargard, welche stattfinden sollte, wird vorläufig in Folge der Graudenz-Verhältnisse und daraus hervorgehenden zeitigen Bestimmung des Beirathes verschoben. Vorgestern am Donnerstag begann die hiesige Versammlung in Dresden. Die Betheiligung ist nach den bisherigen Meldungen zu schließen außerordentlich reg. Das neue, 2. B. bringt wieder eine große Zahl neuer Beitrittserklärungen, darunter auch aus Culmsee die Herren Albin Häßelbarth, Curt Bräde, Dr. Großfuß — und den Culmsee'er Handwerkerverein. Ebenso ist der Thorneer Coppenicusverein, der jüngsten Beschlussfassung nach, bei dem hiesigen Zweigverein als Mitglied in Bezug auf den Bescheid der Kolonialzeitung zahlend eingetretten. Aus Thorn bringt dasselbe Blatt vom 1. Mai die Notiz, daß für einen südamerik. Ingenieur, früherer Preuss. Offizier, von „Ungenannt“ 9 M. eingeschickt sind. Für diesen Herrn hatte unser einstiger Mitbürger Goll in Balparaiso 3000 M. gezahlt.

(Die zehnte Versammlung des westpreuss. botanisch-zoologischen Vereins) wird auf den 31. Mai 1887, in schluß des Vorstandes am Pfingst-Dienstag, den 31. Mai, in Riesenburg Wstpr. stattfinden. — Das Programm ist, wie folgt, festgesetzt: Montag den 30. Mai, Abends 8 Uhr: Empfang und gesellige Vereinnung der Theilnehmer im „Deutschen Hause“ Dienstag den 31. Mai, Morgens 8 1/2 Uhr: Versammlung in den Sälen des Realprogymnasiums. 1) Geschäftlicher Theil: a. Rechnungsabrechnung durch den Vorsitzenden; b. Geschäftsbericht; c. Rechnungsabrechnung d. Wahl des neuen Vorstandes; e. Anträge des Vorstandes, von den Mitgliedern. Frühstücks-Pause. 2) Wissenschaftlicher Theil. Vorträge aus dem Gebiete der Botanik und Zoologie. — Um 2 Uhr von Beobachtungen, Vertheilung von Pflanzen und dergl. — Um 4 Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl im Saale des „Deutschen Hauses“. Um 4 Uhr botanische Exkursion in den Königl. Wald und nach der Walkmühle. Mittwoch den 1. Juni: Fahrt in den Fichtenhain Forst. — Anträge wissenschaftlicher Vorträge und dergl. — Spätestens am Tage vor der Sitzung beim Vorstande des Vereins anzumelden. — Bestimmte Zusagen zur Theilnahme am gemeinschaftlichen Mittagmahl (Gebet 2 M.), sowie an der Fahrt am Mittwoch den 1. Juni, desgleichen Wünsche wegen freien Quartiers belieben spätestens bis Donnerstag, den 26. Mai, mittelst Postkarte an den Rektor Müller oder Herrn J. Meier in Riesenburg zugehen zu lassen; diese beiden Herren sind auch zu jeder weiteren Auskunft bereit.

(Coppenicus-Verein.) In der Sitzung vom 2. cr. wird zunächst ein Schreiben der Königl. National-Gesellschaft zu Berlin mitgetheilt, wonach die aus der Guroker Kirche eingewanderten

Table with 3 columns: Item, 6. 4. 87., 7. 5. 87. Includes items like Fonds: Schwach, Russ. Banknoten, Weizen gelber: Mai, Roggen: loco, etc.

Getreide-Bericht
der Handelskammer für Kreis Thorn.

Wetter: schön, warm.
Weizen steigend 127 Pfd. bunt 155 M., 129 Pfd. hell 159 M., 131 Pfd. fein 161/2 M.

Handelsberichte.

Danzig, 6. Mai Getreidebörse. Wetter: klar und heiter
Wind: N.
Weizen. Die abermalige Newyorker Preissteigerung wirkte auf unseren Handel mit polnischem Weizen befestigend und sind Preise 2 M. höher zu bezeichnen.

Rönigsberg, 6. Mai. Spiritusbericht. Pro 10,000 Liter pSt. ohne Fab. loco 41,25 M. Br., 41,25 M. Gd., 41,25 M. bez., pro Frühjahr 41,75 M. Br., — M. Gd., — M. bez., pro Mai-Juni 41,75 M. Br., — M. Gd., — M. bez., pro Juni 42,00 M. Br., — M. Gd., — M. bez., pro Juli 42,50 M. Br., — M. Gd., — M. bez., pro August 42,50 M. Br., — M. Gd., — M. bez., pro September 43,00 M. Br., — M. Gd., — M. bez.

Berlin, 6. Mai. [Städtischer Zentral-Viehhof.]
Amtlicher Bericht der Direktion. Am heutigen kleinen Freitagmarkt standen zum Verkauf: 406 Rinder, 499 Schweine, 322 Kälber und 1970 Hammel.

Meteorologische Beobachtungen.
Thorn den 7. Mai.

Table with 6 columns: St., Barometer mm, Therm. oC, Windrichtung und Stärke, Bewölkung, Bemerkung. Data for 6. and 7. May.

Wasserstand der Weichsel bei Thorn am 7. Mai 1,49 m.

forderung des Vorsitzenden, Herrn Buchhalter Güte, welcher ebenfalls den Wunsch aussprach, kräftigst einzutreten für die Prinzipien des Verbandes, dankten die Anwesenden durch Erheben von den Plätzen Herrn Bernhard für den gehaltenen Vortrag.

(„Liederkrantz.“) Die gestrige Generalversammlung war nur schwach besucht. Der einzige Gegenstand der Tagesordnung: Wahl eines Dirigenten, wurde nicht erledigt. Vielmehr wurde von der Versammlung an den bisherigen Dirigenten, Herrn Ulbricht, das Ersuchen gerichtet, sein Amt bis zu seinem Fortgange zu versehen.

(Veränderung im Land-Post-Bestellbezirk.) Vom 1. Mai cr. ab sind die Distrikte Weesbau, Elisenau Ab., Drzonomko, Falkenstein, Scherolopaf und Wenzlau aus dem Land-Post-Bezirk des Postamts Culmsee in den Land-Post-Bezirk der Postagentur in Wroslawken verlegt worden.

(Die betrübende Nachricht), die seit gestern hier circultet, daß Herr Kreisphysikus Sühr vorgestern Abend in der zehnten Stunde in der Nähe des Jakobstors von zwei angetrunkenen Soldaten angefallen und mit einem Fuchsinmesser stark verwundet sei, bestätigt sich leider. Herr Sühr liegt infolge der erhaltenen Verletzungen krank darnieder, jedoch sollen dieselben, wie wir erfahren, zu ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß geben.

(Strafkammer.) In der gestrigen Sitzung der Königlichen Strafkammer wurden verurtheilt: 1) wegen Unterschlagung der Arbeiter Theodor Redzinski aus Schönsee zu 3 Monate Gefängniß; 2) wegen Diebstahls im Rückfalle der bereits mit Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter Johann Sinarst aus Schönwalde zu 6 Monate Gefängniß; 3) wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle die unverschämte Catharina Dleniczal aus Podgorz zu 3 Wochen Gefängniß; 4) wegen Entwendung von Genussmittel der Arbeiter Joseph Jasniowski aus Staranwies in Polen zu 4 Wochen Haft wovon vierzehn Tage durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden; 5) wegen Mithigung der Räthner Franz Kujanski und dessen Ehefrau Marianna zu je 3 Mark Geldstrafe eventuell ein Tag Gefängniß; 6) wegen Diebstahls der Arbeiter Franz Michalski ohne Dornitzl, zu ein Jahr Zuchthaus, zwei Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer, und wegen Hehlerei die Arbeiterin Julianna Razierka aus Rubintowo zu 3 Monate Gefängniß; 7) wegen gewerdmäßiger Hehlerei der bereits vorbestrafte Räthner Andreas Krzywdzinski aus Kornatowo zu 2 Jahr und 1 Monat Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.

(Erhärtung) hat sich am vergangenen Donnerstag in seiner Scheune der Eisenbahnarbeiter Streblau in Rudak und zwar aus Furcht vor Strafe. Seine mit ihm in Unfrieden lebende Frau hatte nämlich zur Anzeige gebracht, daß Streblau, der auf dem Bahnhofe Thorn die angekommenen Waggons zu reinigen hatte, einen bei dieser Gelegenheit vorgefundenen Regensturm nicht abgeliefert, sondern nach Hause genommen habe, um ihn für sich zu behalten.

(Polizeibericht.) 12 Personen sind verhaftet, darunter ein Bäckergehilfe, welcher in der vergangenen Nacht in der Breitenstraße ruhestörenden Lärm verursacht.

(Von der Weichsel.) Das Wasser fällt fortgesetzt. Heute Mittag zeigte der Windpegel 1,45 M. Wasserhöhe an.

(Erledigte Stellen für Militärärzte.) Danzig, Garnison-Bau-Inspektor in Danzig, Bau-Aufsicher beim Neubau einer Infanterielaserne, 4 M. pro Tag. Danzig, Garnison-Bau-Inspektor in Danzig, Tagewächter beim Neubau einer Infanterielaserne, 1 M. 70 Pf. pro Tag. Danzig, Garnison-Bau-Inspektor in Danzig, Nachtwächter beim Neubau einer Infanterielaserne, 1 M. 60 Pf. pro Tag. Danzig, Postamt, Landbriefträger, 480 M. Gehalt jährlich und 180 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich. Lautenburg (Westpreußen), Postamt, Landbriefträger, 480 M. Gehalt und 60 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich. Steegen, Postagentur, Landbriefträger, 480 M. Gehalt und 60 M. Wohnungsgeldzuschuß jährlich.

Kleine Mittheilungen.

Berlin, 5. Mai. (Die Krupp'sche Werdaffaire) wird das Schwurgericht mit höchster Wahrscheinlichkeit bereits schon in der nächsten Montag beginnenden Periode und zwar voraussichtlich schon in der nächsten Woche beschäftigen, nicht erst, wie mehrere Blätter berichteten, in der im Monat Juni angelegten.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Dombrowski in Thorn.

angeblich Lucas Cranach'schen Bildnisse von Luther und Melancthon von geringem Werthe bezeichnet werden. Es ist deshalb von einer Restaurierung derselben Abstand zu nehmen. Dem Vorstande war von dem Assistenten der K. K. Sternwarte zu Krakau Dr. Wierzbicki die Mittheilung zugegangen, daß am 8. d. Mis. Dr. F. Karliński die 25 jährige Jubiläum seiner Anstellung als Professor an der Universität und Direktor der Sternwarte zu Krakau feiert. Der Verein beschließt dem z. B. ältesten Ehren-Mitgliede ein Glückwunsch-Telegramm zu übersenden. — Sodann kommt ein Schreiben Gustav Freitag (Wiesbaden 21. April 1887) zur Verlesung, in welchem derselbe für die eingesandten Jahresberichte seinen Dank ausspricht. Das Schreiben verbreitet sich sonst (aus Anlaß der den Jahresberichten beigelegten Abhandlung „Westpreußen in seiner geschichtlichen Stellung zu Deutschland und Polen“) über die Nothwendigkeit einer methodischen Stärkung des deutschen Elementes an unserer Ostgrenze. — Den vom Vereine gehaltenen Zeitschriften soll noch die Kolonialzeitung (Organ des deutschen Kolonial-Vereins in Berlin) beigelegt werden. — Im Schriften-Austausch sind eingegangen: Mémoires de la société des sciences physiques et naturelles de Bordeaux II, 1; Zeitschrift der Kais. Leop. Karol. Akademie deutscher Naturforscher XXIII, 5—6; Archiv des Vereins für Freunde der Naturgeschichte in Wexleben (1886); Viertel Jahreschrift der astronomischen Gesellschaft XXII, 1; Notizblatt des Vereines für Geschichte zu Darmstadt IV, 7; Sitzungsberichte der Gesellschaft Isis in Dresden 1886, 2; Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg 1886; Handels-Rechnungen des Deutschen Ordens, herausgegeben von dem Vereine für die Geschichte von Ost- und West-Preußen. — Zum Schlusse werden noch Auszüge aus den letztgenannten Zeitschriften mitgetheilt. Herr Prof. Casparj weist nach, daß in Ostpreußen nicht, wie man bisher angenommen, Trüffeln gefunden worden. — Wichtiger sind die Mittheilungen aus den Handelsrechnungen des Deutschen Ordens. Danach besaß der Orden um das Jahr 1400 „eynen wyngarden zu Thorn uff deme herge hoben der vrheit“, ferner „vor der alden stadt eynen wyngarden der heisit der töppergarten“; sodann hatte der Königsberger Großschäffer im Jahre 1402 von Johannes Gruppytz „eynen garten unde eynen weyngarten“ gekauft; endlich wird unter den Besitzungen des Ordens zu Thorn im Jahre 1402 noch „eyne weyngarten yn dem Closterechyn von 2 morgen“ aufgeführt. — Den Vortrag hielt Herr Kreisphysikus Dr. Siedemann über „Die neuesten bacteriologischen Forschungen und ihre praktische Verwerthung.“

(Renne n.) Auf das morgen Nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Exercierplatz Evisonij stattfindende Rennen machen wir hiermit nochmals aufmerksam. Von der Abfassung eines Etrozuges ist auch diesmal aus den schon früher angegebenen Gründen Abstand genommen. Hoffentlich wird morgen der Himmel ein freundliches Gesicht zeigen und weite Kreise veranlassen, sei es zu Fuß, sei es zu Wagen, sich trotzdem zum Rennen einzufinden. Aus unsern Nachbarstädten wird ein zahlreicher Besuch erwartet.

(Vortrag des Herrn Verbandssekretärs Bernhard im kaufmännischen Verein „Concordia.“) Schluf. Auf dem Gebiete der Stellenvermittlung habe der Verband bereits viele Erfolge aufzuweisen, und stehe in projektualer Beziehung bereits anderen kaufmännischen Vereinen, welche eine 25 jährige Thätigkeit hinter sich haben, ziemlich nahe. Die 1883 begründete Kranken- und Begräbnißkasse des Verbandes, eine eingeschriebene Hilfskasse, habe ebenfalls großen Segen gestiftet. 25 pCt. der Verbandsmitglieder gehören der Kasse an, welche bis zum Schluf des vergangenen Jahres an Kranken- und Begräbnißgelder 52000 M. ausgezahlt habe. 3000 M. betrage das Stammvermögen und der Reservefonds beziffere sich auf 17000 M. Es sei aber immerhin beachtlich, daß 75 pCt. der Verbandsmitglieder sich der Kasse noch nicht angeschlossen haben; in Thorn gehören noch nicht 25 pCt. der Mitglieder der Kasse an. Bei dieser Gelegenheit erklärte sich Redner für den Krankenversicherungszwang. Seit dem Jahre 1884 unterliegen der Verband Stellenlose. In der Regel muß eine zweijährige Mitgliedschaft vorangehen, ehe eine Unterstützung, die stets in Gestalt von Darlehen erfolgt, beansprucht werden kann. Auch erhalten nur diejenigen Mitglieder Unterstützungen, welche ohne ihr eigenes Verschulden ihre Stellung verloren. Im vergangenen Jahre habe der Verband an Unterstützungsgeldern ausgezahlt 1900 M., im laufenden 800 M. Der Rechtschutz, den der Verband gewähre, erstrecke sich darauf, berechtigte Ansprüche seiner Mitglieder böswilligen Prinzipalengegenüber nebstigenfalls gesetzlich zu vertreten. In den meisten Fällen sei es aber gelungen, entstandene Differenzen gütlich beizulegen. Die Gründung der Wittwen- und Waispensionenkasse sei im Jahre 1885 durch eine Stiftung von 15000 M., zu der später noch 3000 M. hinzukamen, ermöglicht worden. 6000 M. habe der Verband noch aus eigenen Mitteln der Kasse überwiesen und gleichzeitig 5000 M. als Grundstock für die Altersversorgung- und Invaliditätskasse angelegt. In Wirksamkeit werden beide Kassen erst im Jahre 1890 treten. Der Vortragende schloß unter Beifall seinen Vortrag mit einem Appell an die ziemlich zahlreich versammelten Verbandsmitglieder: nicht allein Mitglieder des Verbandes zu werden, sondern auch nach Kräften bemüht zu sein, daß auch andere dem Verbands theilnahmlos oder gar feindselig gegenüber stehende Kreise für denselben gewonnen werden, zum Heile des gesammten deutschen Kaufmannstandes. Auf die Auf-

Verkauf von Bruchsteinen.
Die Gasanstalt hat ca. 1000 Kg. altes Schmiedeeisen, „4000“ „ „ Gußeisen zu verkaufen. Daselbe kann in den Geschäftstunden beschäftigt werden. Angebote bitten bis Mittwoch, 11. Mai cr. Vormittags 11 Uhr im Komtoir der Gasanstalt abzugeben. Thorn den 5. Mai 1887. Der Magistrat.

Präparirte Glanz-Stärke zum Roh- und Gefochtkochen, bestes Fabrikat à Pfd. 50 Pf., empfiehlt G. H. Kunze, Berlin SW., Schützenstrasse 71. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung.

Loose zu der auf den 9., 10. und 11. Juni cr. verlegten Ziehung der II. Marienburger Geldlotterie sind zu haben, und zwar ganze Loose zu Mark 3,30, halbe „ „ „ 1,70, viertel „ „ „ 1,—, nach außerhalb je 10 Pfennig mehr, bei C. Dombrowski, Thorn Katharinenstraße 204.

Eine Wohn., bestehend aus 6 Zim., Pferdeestall, Burschengelaf nebst Zubehör, ist von sogleich oder vom 1. Oktober zu verm. Neust. Markt 257. Zu ersr. im Laden, Kaffeegeschäft, daselbst. Eine f. möblirtes Zimmer nebst Kabinet u. Burschengelaf ist verzeughalber sofort zu vermieten Schuhmacherstraße 421.

Prof. med. Dr. Bisenz, Wien, IX, Porzellangasse 31a, heilt gründlich und andauernd die geschwächte Manneskraft. Auch brieflich sammt Besorgung der Arzneien. Daselbst zu haben das Werk: „Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung“. (13. Auflage). Preis 1 Mark.

Neue Bettfedern dopp. gerolngt, füllkräftig, à Pfd. 90 Pf. versendet unt. Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.). Bei Abnahme von 30 Pfd. an 4% Rabatt. Verpackung gratis. Heinrich Kirschberg, Bettfedern-Fabrik. Spandauer Brücke 1B. Berlin C. Bache Nr. 49 möbl. Zimmer nebst Kabinet zu verm.

Ein großer Laden nebst zwei kleinen angrenzenden Zimmern und zwei kleine Läden sind Culmer- und Schuhmacherstr.-Ecke Nr. 346/47 z. vermieten. Zu erfragen bei den Herren Bäckermeister Th. Rupinski und Kaufmann J. Menozarski.

Die 2. Etage, bestehend aus 6-7 Zimmern nebst Zubehör, von sofort zu vermieten. J. Sellner, Gerechtigkeitsstraße 96.

Gr. Gerberstraße 267b eine Wohnung, 3 Zim., Küche, Wasserleit. und Ausguf nebst Zubehör von sofort zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Maler A. Berczykowski.

Eine möblirte kleine Wohnung mit Burschengelaf, parterre, sogleich zu vermieten. Waderstraße 56. Carl Neuber.

Al. Gerberstr. 81 ist eine Parterrewohnung mit geräum. Kellerwerkst. und Wohnungen bestehend aus 4 Zim. nebst Zubehör vom 1. April ab zu verm.

Eine Wohnung Bromb. Borst 7 kann vom 1. Juli cr. ab an derweitig vermietet werden. Rittmeister von Windisch.

Verzueghalber ist eine kl. freundl. Wohnung, Stube, Alk., u. Küche von sogl. Hundestr. Nr. 245 z. vm. F. Jesko.

Eine neu renovirte freundl. Wohnung im neuen Hause zu vermieten. Ozarneoki, Jakobstraße 230 A.

Eine Wohnung, best. aus 2 Zim., heller Küche u. Keller, ist sof. zu verm. Näheres bei Nowak, Brückenstr. 15.

Von sogleich eine Wohnung zu vermieten. Fr. Winkler, Kulmerstr. Nr. 309/10.

Eine herrschaftliche Wohnung sofort zu vermieten. S. Blum, Kulmerstr. 308.

Eine möblirte Stube zu vermieten. Annenstr. 181, 2 Tr.

2 Stuben mit Zub. v. sof. zu verm. Rudolph Thomas, Gerberstr. 271.

Ein möbl. Zim. und Kab. zu verm. Gerechtigkeitsstraße 118 parterre.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für die Monate April - Juni resp. April - Mai wird in der höheren und Bürger-Töchterschule am Dienstag den 10. Mai cr. von Morgens 8 1/2 Uhr ab, in der Knaben-Mittelschule am Mittwoch den 11. Mai cr. von Morgens 8 1/2 Uhr ab erfolgen.
Thorn den 5. Mai 1887.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Thorn Bromberger-Vorstadt Band III Blatt 93 auf den Namen der Wittwe **Elisabeth Demski** geb. Czynski eingetragene, zu Thorn Bromberger-Vorstadt II. Linie belegene Grundstück am 11. Juli 1887

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,10 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 0,1275 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung V, eingesehen werden.
Thorn den 2. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gremboczyn Band V Blatt 66 auf den Namen des Fräuleins **Emilie Wolf** eingetragene, zu Gremboczyn belegene Grundstück am 18. Juli 1887

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 47,05 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 44,1740 Hektar zur Grundsteuer, mit 477 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung V, eingesehen werden.
Thorn den 2. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

Vorläufige Anzeige.

Walter's

Great Circus internationale

(grösster amerikanischer Circus und Kunstreitergesellschaft) trifft in den nächsten Tagen in Thorn ein.

NB. 60 Pferde, Elephanten, Löwen, Panther, Bären, Zebus etc.

Sonntag den 8. Mai 1887

Nachmittags 2 1/2 Uhr

Grosses Rennen

Exercierplatz Lissomitz bei Thorn.

- I. Flachrennen. Vereinspreis 400 Mark, wovon 300 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferde.
- II. Prinz-Georg-Jagd-Rennen. Ehrenpreis gegeben von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg v. Preussen dem ersten, Ehrenpreis von einem Herrn des Regiments dem zweiten, Vereins-Ehrenpreis dem dritten Reiter
- III. Inländer - Jagd - Rennen. Vereinspreis 400 Mark, wovon 300 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferde.
- IV. Hürden-Rennen. Vereinspreis 400 Mark, wovon 300 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferde.
- V. Thorner Jagd-Rennen. Vereinspreis 800 Mark, wovon 700 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferde. Ehrenpreis von einem Freunde des Sports dem siegenden Reiter.
- VI. Lokales Hürden-Rennen. Vereinspreis 200 Mark, wovon 150 Mark dem ersten, 50 Mark dem zweiten Pferde. Silberne Vereinspreise für den ersten und den zweiten Reiter.

Nach dem Rennen 7 Uhr Diner im Hotel „Schwarzer Adler“. Couvert 3 Mark. Anmeldungen bis spätestens 4. Mai im Hotel „Schwarzer Adler“.

Billets und Programme

sind ausser an den Eingängen zum Rennplatz vom 1. Mai ab bei Herrn Kaufmann **Schumann**, Altstadt, Markt, Herrn Kaufmann **Rausch**, Gerechtestrasse, Herren **Stachowski & Oterski**, Bromberger Vorstadt, und in der Expedition der „**Thorner Presse**“, Katharinenstr. 204, zu haben.

Preise der Plätze:

An der Kasse: Sattelplatz 3 Mark, I. Platz (Tribüne) 2 Mark, II. Platz 60 Pf., III. Platz 30 Pf., (Soldaten 20 Pf.), Wagen einschliesslich 5 Personen 3,00 Mark, für weitere Personen sind Bilette II. Platz à 0,60 Mark zu lösen.

In den Vorverkaufsstellen: Sattelplatz 2,50 Mark, Tribüne 1,75 Mark, II. Platz 50 Pf., III. Platz 25 Pf., leere Wagen 2 Mark. Bilette sind sichtbar zu tragen.

Programme pro Stück 20 Pf. Fahrgelegenheit: Omnibusse und Leiterwagen stehen auf der Esplanade von 1 Uhr ab bereit.

Mitglieder des Thorner Reiter-Vereins haben unter Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Zutritt.

Thorner Reiter-Verein.

E. Drewitz, Thorn

empfiehlt Dreitheilige Schlichtwalzen mit Balanciergestell und Deichsel oder mit Kettenverbindung. Kartoffelfurchenzieher 4- und 3reihig, mit und ohne Vorderkarre.

Häufelpflüge für 15 und 19 Mark, ganz Eisen und Stahl, Hackmaschinen

von Bölte, Oschersleben; W. Sledersleben & Co., Bornburg und nach Saak. Dampfkessel und Dampfmaschinen aller Systeme, bis 300 Pferdestärken.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager in reichhaltiger Auswahl, gute, solide Arbeit billige Preise

empfiehlt K. Schall, Tapezier und Decorateur, Schülerstrasse.

Export-Bier aus der Brauerei von Christian Pertsch, Culmbach, offerirt in Flaschen und kleinen Gebinden, hochfeiner Qualität. Gustav Schnoegass, Thorn.

Blau und gelbe Lupinen offerirt billigst Amand Müller, Culmerstr.

Ein Zimmerdouchapparat (6 Douchen) ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Hempler, Bromb. Vorstadt.

Ein Lehrling sucht A. Wachs, Photograph.

Der Ausverkauf der Mobilien im Hôtel Sanssouci

wird fortgesetzt. Vorhanden sind namentlich noch:

- Spiegel, Tische, Komoden, Kleiderschränke, Sopha's, Polsterstühle, Waschtische, Bettgestelle, Betten, Gardinen etc.
- Ferner ist noch ein vierfüßiger Berdeck-Wagen und ein Halbberdeck-Wagen zum Verkauf.

Güter

jeder Größe und Beschaffenheit, Bankgüter, Gelegenheitskäufe, werden unentgeltlich nachgewiesen. Kelpien bei Schönsee Wpr. Georg Meyer.

Ein Gasthaus

mit 86 Morgen Land (Wiesen, guter Ackerboden und Wald) nebst einem Gasthause ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Land ist vollständig bestellt. Nähere Auskunft erteilt die Exped. der „Thorn. Presse“.

Bei Husten das Beste! Spitzwegerichsaft-Honigbonbons

von J. Graef in Michach. Paket zu 20 Pfennig. stets frisch zu haben in der Konditorei von A. Wiese-Thorn.

„Zur Holzbörse“
Araberstrasse vis-à-vis Arenz Hôtel.
Hiermit empfehle ich dem geehrten reisenden Publikum meine gut eingerichteten Fremdenzimmer zu billigen Preisen.
Gleichzeitig bringe meine Restauration, in welcher ich wie bekannt nur gute Speisen und Getränke führe, in freundliche Erinnerung.
A. Laechel.

Warner's Safe Cure
ist eine sichere Kur für Nieren-, Leber-, Bright's- Krankheit, Harn-Beschwerden, Blasenkatarrh, Weibliche Leiden, Lebenswechsel, Unregelmäßigkeiten, Geschwüre, Entzündung, Kopfschmerzen, Migräne, Malaria, Allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit, Gelbfucht, Stichtucht.
Gicht u. Rheumatismus. Preis 4 Mark die Flasche.
Für Darmruhr und Zuckerkrankheit nehme Warner's Safe Diabotes Cure, ein anderes Heilmittel. Bei Verstopfung, Hämorrhoiden und blutigen Stühlen nehme Warner's Safe Pills. Unsere Heilmittel sind in den meisten Apotheken zum Verkauf, wenn nicht am Platze zu haben, werden wir dieselben auf Bestellung besorgen lassen.
H. S. Warner & Co. Frankfurt a. M.
Schneide diese Anzeige aus und nimm sie mit zum Apotheker, damit sie kein Versehen entsteht beim Einkauf.
Auf Anfrage versenden wir unsere Broschüre, Krankheitsbeschreibungen, frei auf irgend eine Weise.

Arenz Hôtel.
Garten nebst Pavillon eröffnet.
Eingang vom Nonnenthor.

Victoria-Garten.
Sonntag den 8. Mai 1887

Militair-Concert
der Kapelle des 8. Pomm. Inf.-Regiments Nr. 61.
Anf. 4 Uhr. Entree 20 Pf.
F. Friedemann, Kapellmeister.

Ziegelei-Park.
Sonntag den 8. Mai cr.

Militair-Concert
ausgeführt von der Kapelle Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11.
Anfang 5 Uhr. Entree 25 Pf.
Jolly, Kapellmeister.

Schützenhaus.
(Garten-Salon).
Sonntag den 8. Mai 1887

Militair-Concert
von der Kapelle des Pomm. Pionier-Bataillons Nr. 2.
Anf. 7 1/2 Uhr. — Entree 20 Pf.
H. Reimer, Kapellmeister.

Nothke, Weisklee, Schwedisch-Alee, Franz. Luzerne, Engl. Neigras, Thymothee, Americ. Mais, Spörgel, Orig. Muntelsamen, Mährensaamen,

sowie sämtliche Wald-, Garten- und Blumen-Sämereien empfiehlt in bester Qualität die Samenhandlung von **B. Hozakowski, Thorn, Brückenstrasse 13.**



Künstliche Zähne
werden naturgetreu, schmerzlos eingelebt, Zahnschmerz sofort entfernt, angelegte Zähne plombirt u. s. w. bei **K. Smieszek, Dentist, Elisabethstrasse 6** im Hause des Herrn **Stephan.**

Ich suche 1-2 Lehrlinge aus anständiger Familie in meine Brod- und Kuchenbäckerei aufzunehmen. **C. Schütze.**

Hypotheken-Capitalien!
zu denselben Bedingungen, wie selben Beleihungsgrenze, solche von Berliner, Bremer, Rostocker etc. Agenten durch Annoncen und Zuschriften empfohlen werden, werden für eine Provision von 1/2% bis 300,000 Mark, 1/4% für höhere Summen in kürzester Zeit beschafft. **Georg Meyer-Thorn.**

Schweine
zu verkaufen **Arenz-Hôtel.**
Einen Laden nebst Wohnung vom 1. Oktober zu vermieten. **Neustadt 290.**

Täglicher Kalender.

1887.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
Mai . . .	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
Juni . . .	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Juli . . .	—	—	—	—	—	—	—

Hierzu illustriertes Unterhaltungsblatt.